Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 14

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balata-Riemen Leder - Riemen Techn. - Leder



Gegründet 1866 Teleph. S. 57.63 Telegr.: Ledergut

fahren entspricht im wesentlichen der bei der Auflage von überbauungs: und Baulinienplänen eingehaltenen Praxis. (Fortsetzung folgt).

Uolkswirtschaft.

Eidgenössische Gewerbegesetzebung. Zurzeit sind auf dem Gebiet der eidgenössischen Gewerbegesetzebung Vorarbeiten im Gange, die für Handwerk und Gewerbe von größter Bedeutung sind. So wurde von Dr. Germann vom eidgenössischen Arbeitsamt ein Vorentwurf sür ein Bundesgeset, über den Meisterschung sausgearbeitet, der die Richtlinien enthält für die Ausbildung der Handwerksmeister und den Schutz des Meistertitels. Bereits wurde der Vorentwurf einigen Gewerbesührern unterbreitet. Zwar konnten im Schoße dieses Komitees noch keine endgültigen Entscheide gefällt werden, und die Angelegenheit bedarf noch weiterer gründlicher Prüfung. Während gewisse Berufsverbände heute schon ohne weiteres in der Lage sind, Meisterprüfungen durchzusühren und infolgedessen auch einen Schutz für den Meistertitel zu verlangen, sind andere Berufsgruppen, darunter beispielsweise der Baumeisterverband, weniger günstig gestellt.

In Vorbereitung begriffen ist ferner ein Gesetzsentswurf über das Wettbewerdswesen; doch wird die Borlage noch einige Zeit auf sich warten lassen. Gedacht ist dabei eine Regelung des Wettbewerdes, wie sie von einigen Kantonen bereits in ihren Gewerbeges

feten geordnet ift.

Bald einmal reif zur Ueberweisung an das Parlament ist der Entwurf zu einem Bundesgeset über die gewerbliche Ausbildung, das einheitliche Richtlinien schaffen soll über die Beruselhre in Handwerk und Sewerbe. Dagegen sind die leitenden Kreise don Handwerf und Gewerbe und mit ihnen die Bundesbehörden der Ansicht, daß sich die Gesetzgebung des Bundes nicht mehr auf weitere Gebiete dieser Wirtschaftsgruppe ausdehnen sollte; namentlich sollte die Gesetzgebung über den Hantonen überlassen werden. ("Basler Nachr.")

Uerbandswesen.

Schweizer. Drechstermeisterverband. Die 23. Delegtertenversammlung ber schweizerischen Drechslermeifter land am 25. Juni im Hotel Kreuz in Brienz flatt. Wie nahe ift doch das Drechslergewerbe, welches im Mittelalter von Fürftenfamilien als Kunftgewerbe ausgeübt wurde, das heute noch prächtige Kunftgebilde schafft, mit dem Schnitzler-Kunftgewerbe verwandt, und deshalb verfäumte man es nicht, der weitbekannten Schnitzlerschule in Brienz einen Besuch abzuftatten. Am Sonntag fand von 8 bis 12 Uhr im Gekundarschulhaus in Interlaten die 24. Generalversammlung des Schweizer. Drechslermeisterverbandes ftatt. Brafident Robert Gruber (Bürich) entbot den Willfomm. Nach Genehmigung des Protofolls folgte ber Sahresbericht bes Bentralprafibenten. Die Schweiz jählt zirka 250 Drechslermeister. Davon sind zirka 120 in ben Sektionen organifiert. Man gibt fich große Mühe, das Drechslerhandwert wieder zum Kunftgewerbe zu er- |

heben, individuelle Qualitätsarbeit zu leisten und die Nichtorganisierten sür die geschlossene Organisation zu gewinnen. Die Sicherstellung einer sinanziellen Unterlage zwingt den Drechslermeister sich zu spezialisieren, Massen und Hausbedarfsartikel mancher Art, die keine großen Kunstprodukte darstellen, zu fabrizieren, die Industrie zu verankern. Doch soll das Kunstgewerbe, die individuelle Qualitätsarbeit, das erstrebenswerte Ziel bleiben. Aktuar Leo Kutishauser referterte über die Meisterprüsungen. Bereits wurden 13 Meister diplomiert. Im vergangenen Jahre erhtelten dret das Meisterbiplom. — Auf Webersehen nächstes Jahr in St. Gallen zur Jubiläumsseher des 25jährigen Bestehens des Verbandes.

Delegiertenversammlung des Schweizer. Schwiedennd Wagnerweisterverbandes am 3. Juli in Glarus. Die Delegiertenversammlung, die am Sonntag unter dem Borsit von Zentralpräsident Girsberger in Glarus tagte, besaste sich u. a. mit Fragen des Tarisund Lehrlingswesens. Es wurde gerügt, daß immer noch viel zu viele Lehrlinge, und solche, die sich für den Beruf nicht eignen, ausgebildet werden, und eine Santerung in dieser Hinsicht dringend empsohlen. Auch im Kalkulationswesen sollte weiterhin nach Besserung gestrebt und die verschiedenen durch das Verbandssekretariat erarbeiteten hilfsmittel sollten rege benutzt werden. Neu in den Zentralvorstand wurde gewählt Schmied meister Wenger in Madretsch, und als nächster Versammlungsport wurde Nverd on in Aussicht genommen.

Husstellungswesen.

Landesausstellung im Vorarlberg. (Rorr.) Borarlberg ruftet fich zu einer Beranftaltung großen Stils: zu einer "Borarlberger Induftrie- und Gewerbeausftellung", die in Feldkirch, der Perle Borarlbergs, in der Zelt vom 1. bis 31. Auguft d. J. abgehalten wird. Die letzte Landesausstellung liegt 40 Jahre zurück. Da ift es wahrlich an der Zett, daß Vorarlberg wiederum auf den Blan tritt und zeigt, mas regfamer Gewerbefleiß zu bieten vermag. Daß die Ausftellung bem Lande alle Ehre machen wird, dafür bürgt bie Großzügigkeit der Beranftaltung. über 400 Aussteller, darunter Firmen von Namen, liefern ihre Erzeugnisse, die in 12 Hallen mit einem Gesamtbelegraum von rund 4000 m² untergebracht werden. Die vielen Fremden, die alljährlich in unser Land ftromen, um die Schonheit der Ratur, des Hochgebirges und der fruchtbaren Taler mit ihren einladenden Sommerfrischen zu besuchen, finden durch die Ausstellung doppelten Anlaß vor, nach Vorarlberg zu kommen. Unser Land will allen, die von Rah und Fern zu der Ausstellung herbeiftromen, zeigen, daß wir volks= wirtschaftlich auf der Höhe sind und daß die Scharten, die der Krieg unserer Wirtschaft geschlagen, längst glücklich ausgebeffert und überwunden find.

Verschiedenes.

Wohnungswefen und Wohnungsreform. Der Schweizer. Berband für Wohnungswefen und